

Zeitschrift: Befreiung : Zeitschrift für kritisches Denken
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 3 (1955)
Heft: 1

Artikel: Armeen sind zu Schlagen [...]
Autor: Thiess, Frank
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410400>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

oben erwähnten 45 Prozent auf über 50 Prozent; die Zahl der praktisch Glaubenslosen ist nach P. Doornik immer noch im Zunehmen begriffen.»

Was sagen wir dazu? Der weit um sich greifende Abfall vom Christentum, die daraus sich ergebende Schwächung der Kirche trotz dem manifest christlichen Getue der königlichen Herrschaften — all das wird uns sicherlich interessieren und mit Genugtuung erfüllen. Stehen aber hinter diesem massiven Abfall nur Interesselosigkeit und Gleichgültigkeit, so können wir uns darüber nicht recht freuen. Der holländischen «Humanistischen Bewegung» erwächst hier die dringliche Verpflichtung, durch neue zündende Losungen, die auch der heutigen Lage in Forschung und Philosophie gerecht werden, die Negation des bloßen «Abfalles» umzubauen in einen konstruktiv-positiven Neu-Aufbau, zu einem Neubau auf den weltanschaulich sicheren Grundlagen der Menschenwahrheit. Eine schöne, aber auch eine schwere Aufgabe.

Uns selbst in unseren eigenen Ländern, in Deutschland und in der Schweiz, immer wieder bewußt und mit allen Kräften in den Dienst der großen Menschenwahrheit zu stellen — das ist die Mahnung an uns, die wir aus allen solchen Abfallmeldungen heraushören müssen. EHB.

Spekulantin Kirche

Die «Wochen-Zeitung» (Zürich), Nr. 46, vom 18. November 1954, bringt in der Rubrik «Perlen» die nachstehende Meldung:

In England wurden Stimmen laut, die sich gegen das «unwürdige Geschäftsgebahren» der anglikanischen Hochkirche wandten. Sie warfen ihr vor, daß sie an der Börse spekuliere, um ihre Einnahmen zu mehren. Jetzt hat sich einer der englischen Bischöfe, Dr. Fleming von Portsmouth, im Namen der angegriffenen Institution energisch zur Wehr gesetzt. Sein Hauptargument lautete: «Kirchen in kapitalistischen Ländern müssen sich kapitalistischer Finanzmethoden bedienen und sie dürfen es auch getrost, sofern sie sich dabei von Verantwortungsgefühl leiten lassen!»

Wir geben diese «Perle» kommentarlos an unsere Leser weiter!

Armeen sind zu schlagen, aber Ideen kann man nicht in Blut ersticken.

Frank Thieß.